

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Juni 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 13-14

Stand: 03.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

1. Juni 1918. Der Monat fängt gut an.

1) Frau Hofrat Ammann wegen ihrer Frauenschule (im Herbst einmal sie besuchen), ob nüchtern bleiben in Schweden (kann nicht <erlauben>). Ihr Mann im Saar gebiet, drei Söhne im Feld. [Einfügung: „Eine soziale Frauenkongregation unter Pater Coelestin vorläufig in Anlehnung an die hiesige Frauenschule mit Anschluß der Frauen.“]

2) Dr.Müller: Tagblatt geht ausgezeichnet (134000 M Überschuß, die Neuesten Nachrichten meinen, sie schwimmen in Geld; erst Schulden noch abzuzahlen. „Arbeiter“ als Tag blatt im Süden? Für die Germania hätte ich Beiträge geleistet? Wenn nur die Bischöfe der neuen Arbeiterzeitung keinen Segen geben!

3) Exzellenz von Ow: Findelhaus in Unterlassing - ist etwas Gutes. Deshalb müssen aber nicht der Missionare vom Herzen Jesu, noch weniger die Missionare, das wären zwei neue Niederlassungen, sondern Vincenz schwestern. Die Missionare vom Herz Jesu sollen nach Straubing kommen. Wann Hofmann Monsignore? Er ist ein Beamter der Staatsaufsicht, also nicht so eilig!

// Seite 14

4) Fachlehrerin Wilhelmine Englert 1) Fachlehrerinnenverein, erst dem deutschen Verband angeschlossen, aber auch jetzt noch konfessionell zu gestalten ; dagegen steht nichts im Wege, daß katholische Vereine mit anderen in ein Kartell treten für wirtschaftliche Interessen. 2) Internat der Prinzess Arnulf bestehend aus hauswirtschaftlicher Schule und Seminar, beten zusammen (Baronin Horn): (ein Geistlicher hätte es gebilligt) nach dem Tempel der häuslichen Andacht, alles katholisch bleiben wegen Mädchen vom 16. - 21. Jahr. Kein Religionsunterricht. Früher gespottet über Sonntag Kirchenbesuch - nichts katholisches.

5) Oberkriegsgerichtsrat Steidle: Verhältnis zu Agnes Hertling. Sie will solche, die religiös gefestigt sind und aus Apostolat arbeiten, - ob aber Agnes Hertling dafür Kräfte übrig hat, weiß ich nicht. Das kann ich nicht alles entscheiden.

6) Generalkonservator Dr. Hager: Vom Kurs in der Pfalz und der Würde der alten Kirche. Wollte sich einmal vorstellen und eine Beziehung mit der Kirche.

Monsignore Walterbach, Bericht über Mainz (von Wahlrecht wurde nicht gesprochen). Im Oktober einmal Konferenz über Familienpflege.

Über den Sebastianfilm von Frey. Es soll ein Programm der katholischen Arbeitervereine herausgegeben werden.

8) Frau Major Eckart will für ihren Sohn beim Auswärtigen Amt Berlin einen päpstlichen Orden. Ich erinnere an die Taxe und den zuständigen Bischof. Leichter den Orden vom heiligen Grab.

9) Ex-Franziskaner J. Lenz: Will sich um eine Katecheten stelle bewerben - soll eine Eingabe machen, freilich damit nicht die Aufnahme in die Diözese ausgesprochen und damit vom Statistik amt ferngehalten. Bis 14.00 Uhr.

10) 17.00 Uhr Schwester Regina Perzl, die auf Conto Agnes Hertling von Dr. Geyer durch mich 5000 M. erhält.

11) Frau Dr. Liebel: Von ihrer Operation, von Georg, vom Gymnasium und den Kindern von Mayer.

12) Exzellenz Gräfin Moy: den Säbel für Wilhelm zu weihen, über Dr. Sauter.